

Bella Donna

am dm C E  
Holde, der Wind weht vom Bergland herüber

am em am  
bedeckt alle Lande mit Eis.

am dm C E  
Doch stillt nicht die Kälte das Feuer tief in mir  
am em am

Mein Herzschlag geht heißer als heiß.

dm am  
Arm bin ich, und man sagt, nicht ganz bei Sinnen,

dm F E  
Geboren aus Erde und Stein

am dm C E  
Ich leb für dein Lächeln, ersehne deine Küsse,  
am em am  
Sag, wann bist du endlich auch mein?

Holde, ich kann dich nicht reichlich beschenken,  
Silber und Gold hab ich nicht,  
Kein spanisches Schloß, keine vollblütigen Pferde,  
Kein Kornfeld, so golden im Licht.

Arm bin ich, und man sagt, nicht ganz bei Sinnen,  
Geboren aus Feuer und Erz  
Doch all was ich habe soll dir ganz gehören,  
die Freude, das Glück und der Schmerz.

Holde, ich bin nicht ein Held großer Schlachten,  
der rettet und trägt dich hinfort.  
Ich bin nicht Gebieter von tausend Soldaten  
die ziehn in der Frühe gen Nord.

Arm bin ich, und man sagt, nicht ganz bei Sinnen,  
Geboren aus Nebel und Meer  
Komm zu mir sanft, ach, und komm zu mir lieblich,  
komm nur, ach komm zu mir her.

Holde, ich könnte dich ewig betrachten,  
jede Regung von Hand, Mund und Haar  
Ich seh', wie die Sonne dich küßt und dir schmeichelt,  
im Mondlicht zerreißt es mir gar.

Arm bin ich, und man sagt, nicht ganz bei Sinnen,  
Geboren aus Sand und aus Stein  
Lächel mir, Holde, und sag mir, du liebst mich  
nie mehr möcht ich schlafen allein.

Arm bin ich, und man sagt, nicht ganz bei Sinnen,  
Geboren aus Not und Gefahr  
Holde, ich schenke dir Seele und Ehre,  
Stolz, Leben und Herz - ganz und gar.